

> Norwegische Krone (per 1. Mai 2013)

Aktuelle Situation

Norwegens Konjunktur geht es sehr gut. Einer der größten Wachstumstreiber ist weiterhin der Ölreichtum des Landes, der laufend Geld in die Kassen Norwegens spült. Die Reserven sind gigantisch, die Ölindustrie an der Nordsee floriert wie seit Jahren nicht mehr. 30 bis 40 Jahre lang - vermuten Experten - könnte es noch so weitergehen. In den Monaten der weltweiten Finanzkrise konnte das Land zudem von seinem Staatsfonds profitieren, in dem Norwegen seine Überschüsse aus dem Ölgeschäft investiert. Der Staatsfonds agierte (und agiert) als Investor an den Märkten und stabilisiert damit auch die Kurse und die Wirtschaftsleistung des Landes. Steigende Aktienkurse haben dem Staatsfonds jüngst einen Wertzuwachs in Milliardenhöhe eingebracht und eröffnen ihm damit weiter Handlungsspielraum. Der 560 Mrd. Euro umfassende, größte Staatsfonds der Welt hat in den ersten drei Monaten des Jahres einen Ertrag von 5,4 Prozent eingebracht. Doch so gut wie sich das anhört – dies könnte sich auch negativ auf die Wirtschaft auswirken. Es klingt absurd, aber den Norwegern geht es offenbar zu gut. Seit Jahren steigen Einkommen und Lebensstandard, die geleisteten Arbeitsstunden gehen weiter zurück. Nun schlagen Experten Alarm. Sie warnen vor einem schleichenden Ende der Erfolgsgeschichte. Eine Reihe von Analysten haben die Sorge, dass sich Reichtum und Erfolg – fast wie im spätrömischen Reich – als Bumerang erweisen könnten, denn die Norweger arbeiten immer weniger und das bei weiter steigenden Löhnen. Einige Branchen im Land

Wechselkurs NOK/EUR
Zeitraum: 1 Jahr



können das jetzt schon nicht mehr zahlen. In den Regionen, die vom Ölgeschäft leben, ist die Lage nach wie vor gut. Aber in den Gegenden, die eher im Schatten der Ölwirtschaft stehen, stagniert alles. Die Lohnkosten in Norwegen haben sich in den vergangenen zehn Jahren um mehr als 50 Prozent erhöht. Das ist ungefähr sechs Mal so hoch wie zum Beispiel in Deutschland. Norwegens Firmen können das wiederum nur durch steigende Preise bezahlen - und verlieren damit wiederum den Anschluss an die weltweite Konkurrenz. Die starke norwegische Krone verbilligt die Importe. Und daraus schlagen die ausländischen Firmen natürlich Kapital. Sie sichern sich immer mehr Marktanteile bei uns auf dem heimischen Markt.

Ausblick

Die Sorgen der Analysten schlugen sich zuletzt auch auf den Verlauf der Norwegischen Krone nieder, die gegenüber dem Euro wie auch gegenüber dem US-Dollar zuletzt nachgegeben hat. Durch die Kursverluste der vergangenen Wochen hat sich das Chartbild der Krone ein wenig eingetrübt: der seit mehreren Jahren anhaltende Aufwertungs-Trendkanal ist damit endgültig gebrochen. Der bisherige „Musterschüler“ Europas musste damit einen ersten leichten Dämpfer hinnehmen. Dennoch bleibt die Perspektive für Norwegen und seine Währung weiterhin sehr positiv. Kurzfristig profitiert das Land ja (noch) von seinem Ölreichtum! Chancenorientierte Anleger die nun wieder auf einen konjunkturinduzierten Anstieg setzen wollen, können jetzt in die Norwegische Krone investieren.

Wechselkurs NOK/EUR
Zeitraum: 3 Jahre



(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“. Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg dieser Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)